

QUINTETT

KIRCHENMUSIKALISCHE MITTEILUNGEN AUS DER
EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

System 1:

S: *Ja!* *f* *sim. sempre* *Grün - hau - sen , Kau - fun - gen ,*

A: *f* *sim. sempre* *Und der Kreis an der Twi - ste und der Kreis an der E - der*

T: *f* *sim. sempre* *Kreis an der Twi - ste und der Kreis an der E - der und das*

B: *p* *f* *sim. sempre* *Und der Kreis an der Twi - ste und der Kreis an der*

System 2:

S: *Hof - geis mar , Schmal - kal - den , Ei - sen -*

A: *und das Reich Kas - sel - Mit - te . Mit - te . Kur - hes - sen Waldeck*

T: *Reich Kas - sel - Mit - te , Mit - te , Mit - te . Kur - hes - sen - Waldeck ,*

B: *E - der und das Reich Kas - sel - Mit - te . Kur - hes - sen - Waldeck ,*

System 3:

S: *berg , Frit - zar , Wolf - ha - gen .*

A: *Kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen -*

T: *Kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen -*

B: *Kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen - Waldeck , kur - hes - sen -*

System 4:

S: *Ziegenhain , Eschwege , Meisungen , Frankenberg .*

A: *Waldeck , Wäldäck , Ziegenhain , Eschwege , Meisungen , Frankenberg .*

T: *Waldeck , Kur - hes - sen - Wal - deck , Kur - hes -*

B: *Waldeck , Kur - hes - sen - Waldeck , Kur - hes - sen - Waldeck , Kur -*

Impressum

Herausgeber:

Der Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck
KR Martin Bartsch, Im Kloster 2, 36381 Schlüchtern
Tel: 06661-747811, Fax: 06661- 747813
E-Mail: lkmd.bartsch@ekkw.de

Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
Deutschlands - Landesverband Kurhessen-Waldeck
Vorsitzende: Johanna Werner-Balcke
Obertor 2, 34587 Felsberg, Tel: 05662-2133, Fax: 05662-6817
E-Mail: Johanna.Werner-Balcke@t-online.de

Landesverband Evangelischer Kirchenchöre von Kurhessen-Waldeck
Vorsitzender: Pfr. i.R. KR Johann Rüppel
Tannfeldstr. 14, 36142 Tann
Tel: 06682-919432, Fax: 06682- 327

Posaunenwerk der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
Vorsitzender: Pfr. Günter Kaltschnee
Oberdorfer Str. 14, 35094 Lahntal
Tel: 06420-93366, Fax: 93365; E-Mail: vorsitz.pw@ekkw.de

Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern
Leitung: KMD Gunther Martin Göttsche
Im Kloster 2, 36381 Schlüchtern
Tel: 06661-74780, Fax: 06661-747819
E-Mail: kmfshluechtern@t-online.de

Redaktion: Johanna Werner-Balcke, Christian Mellin

Layout/DTP: Gerhard Jost, Kassel
Druck: Ev. Medienzentrum Kassel
Erscheinungsweise: zum 1. April und 1. Oktober

Grußwort



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Zum ersten Male erhalten Sie QUINTETT - Kirchenmusikalische Mitteilungen aus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Diese zweimal im Jahr erscheinende Informationsschrift wendet sich an alle, die in unserer Landeskirche in der Kirchenmusik tätig sind und an alle, die an kirchenmusikalischen Themen Interesse haben. QUINTETT ist eine Nachfolgeveröffentlichung zu den früheren „Kirchenmusikalischen Nachrichten“ des Kirchenmusikerverbandes und eine Ergänzung zu den weiterhin bestehenden und bewährten Publikationen der Kirchenmusikalischen Einrichtungen unserer Landeskirche.

Warum der Titel „QUINTETT“?

Eindeutig und unverwechselbar stammt dieser Begriff aus der Musik, es kann eine Komposition für fünf Instrumente oder Vokalstimmen sein, es kann aber auch ein Ensemble von fünf Solisten gemeint sein. Somit möchte QUINTETT Instrumentalisten, Sängerinnen und Sängern sowie Komponisten in gleicher Weise ansprechen. Die enge Verbindung des Namens QUINTETT zu den sehr alten Begriffen aus dem Orgelbereich Quinte, Quintade, Quintatön etc. ist hier nicht zufällig: auf diese Weise können und sollen auch alle Organistinnen und Organisten, die sich als ausgewiesene Solisten fast nie zum Quintett-Ensemble erweitern, als Ansprechpartner selbstverständlich einbezogen sein.

Hinter QUINTETT verbirgt sich aber auch eine kurhessische Besonderheit: das Posaunenwerk, der Kirchenchorverband, der Kirchenmusikerverband, die Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte und der Landeskirchenmusikdirektor finden sich seit Jahren zu einem hervorragenden Quintett zusammen. Jeder muss dabei seine eigene Stimme spielen oder singen, sich Gehör verschaffen, seinen eigenen Part gestalten. Je besser der Eine, umso mehr gute

Impulse empfangen die Anderen. Die Verschiedenheit nicht aufzugeben, aber sich im Ensemble zusammenzufinden, gemeinsam mal homophon, mal polyphon zu musizieren, das prägt die kirchenmusikalische Arbeit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Sehr dankbar sage ich hier, dass gute Entwicklungen immer wieder von Kirchengemeinden, Kirchenvorständen, Pfarrern und Pfarrerinnen, Kirchenkreisvorständen, Kreissynoden, der Landessynode, dem Landeskirchenamt und den dort für die Kirchenmusik verantwortlichen Dezernenten und Mitarbeitern eingeleitet wurden und werden. Über die Vermittlung von Informationen hinaus kann die neue Zeitschrift QUINTETT ein Diskussionsforum werden, meinerwegen auch durchaus kontrovers. Viele Themen bedürfen des weiteren Nachdenkens, der Veränderung oder der Klärung: Musik bei Kasualien, Populärmusik in der Kirche, Neue Musik in der Kirche, Restaurierung von Orgeln, E-Instrumente, Vergütungsfragen, Kirchenmusikfinanzierung, Stellensituation, Nachwuchssorgen in Bläser- und Vokalchören, mangelnde Fortbildungsbereitschaft, Chorleiternachwuchs u. a.

Das Wort QUINTETT steht natürlich in enger Beziehung zum Wort „Quinte“. Die Quinte hat in der Musik eine entscheidende Rolle, das merkt man an vielen Musikbegriffen: Quintenstrahl, Quintenspirale, Quintenzirkel, Quintfallsequenz, Quintlage, Quintole, Quintsextakkord, Quintparallelen, Quintverwandtschaft, Quintventil usw. Auf der Quinte, dem 5. Ton über einem Grundton, der Tonika, baut sich die Dominante auf, auf dem 5. Ton unter einem Grundton die Subdominante. Ob Dominante oder Subdominante, ob Dominantparallele oder Subdominantparallele, ob Doppeldominante oder Doppelsubdominante, alles hängt von der Tonika ab.

Ich wünsche uns allen, dass wir in unserer Kirche, in unserem kirchenmusikalischen Wirken, in unserem privaten und beruflichen Leben unsere Tonartenfunktion immer von der Tonika her bestimmen lassen. Die Tonika in der Kirchenmusik kann nur heißen und klingen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“.

Neben diesem Wunsch formuliere ich im ersten Grußwort der ersten QUINTETT-Ausgabe aber auch von ganzem Herzen einen Dank an alle Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die in großer Treue, mit unermüdlichem Fleiß und mit viel Können Sonntag für Sonntag, Woche für Woche, jahraus/jahrein ihren kirchenmusikalischen Dienst in unseren Gemeinden, in unserer Kirche tun. Ob haupt- oder nebenberuflich, Sie sind die „Quintessenz“ unserer Kirchenmusik, „der Kern“, „das Wesen einer Sache“.

Mit einem Dank an alle, die das regelmäßige Erscheinen dieser Zeitschrift in Zukunft ermöglichen - die Finanzierung ist durch unsere Kirche gesichert - und besten Grüßen an Sie alle

Ihr Martin Bartsch, Landeskirchenmusikdirektor



Verband Evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Kurhessen-Waldeck

Unser Verband vertritt die beruflichen Interessen der haupt- und nebenberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Landeskirche. Wir informieren und beraten in Fragen des Berufs, der Anstellung sowie des Dienstrechts. Zusammen mit den zuständigen Gremien der Landeskirche sind wir bemüht, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Außerdem führen wir Fortbildungsveranstaltungen durch.

Wie in jedem Verband, so gibt es auch bei uns in jedem Jahr eine Jahreshauptversammlung an. Die diesjährige fand am 3. März 2001 im Philipp-Melanchthon-Haus in Marburg statt. Neben dem Bericht der Vorsitzenden standen Vorstandswahlen an: zum Vorstand gehören jetzt: Johanna Werner-Balcke, Vorsitzende; Gisela Bechler, KassiererIn; Jochen Faulhammer; Hans Christian Malzahn; Christian Mellin; Christiane Willand-Kessler. Mit beratender Stimme gehören (satzungsgemäß) der Landeskirchenmusikdirektor und (durch Berufung) Katharina Reitenspieß dazu.

Die anwesenden Mitglieder haben einer Beitragserhöhung zugestimmt, nachdem eine Anhebung seit 20 Jahren nicht mehr erfolgt war. Die Beiträge betragen ab 2002: für Hauptamtliche 35 Euro; für Nebenamtliche 15 Euro; Schüler und Studenten bleiben bis zum vollendeten 27. Lebensjahr beitragsfrei.

Der Vorstand spricht sich dafür aus, daß möglichst alle Mitglieder „Forum Kirchenmusik“ (die Verbandszeitschrift unseres Dachverbandes) beziehen. Der Jahresabonnement-Preis beträgt für Mitglieder z. Zt. 20,- DM (statt 40,- DM).

In den vergangenen Jahren hatten wir interessante Arbeitstagen (wir bieten jeweils eine im Frühjahr und eine im Herbst an), mit guter Resonanz. Themen waren:

- Alexander-Technik
- Arbeitsrecht für Kirchenmusiker/innen,
- Einführung in die Arbeit mit dem "EG elektronisch"
- Begleitung neuer Lieder aus dem EG,
- Stimmbildungsseminar mit Sabine Horstmann
- Vorstellung „jazziger“ Orgelliteratur mit Prof. Uwe-Karsten Groß.

Wir betrachten es als wichtige Aufgabe, mit unseren Fortbildungsangeboten neue Ideen, neues Wissen und Können zu vermitteln, um mit unserer Arbeit Menschen zu erreichen und zubegeistern! Falls Sie noch nicht Mitglied bei uns sind, ermuntern wir Sie, es schnell zu werden!

Erhöhung der sog. Übungsleiterpauschale

Der steuerliche Freibetrag nach § 3 Nr. 26 EstG, den Chorleiter und Organisten geltend machen können, ist von 2400,- auf 3600,- DM pro Jahr erhöht worden. Der hess. Finanzminister hat nun klargestellt, daß auch gottesdienstliches Orgelspiel als künstlerische Tätigkeit im Sinne des Steuergesetzes gilt. Dieser Betrag ist nicht sozial-versicherungspflichtig (§14 Absatz 1 SGB IV). Das ist für alle Nebenberuflichen interessant, deren Vergütung (bei keinen weiteren Einkünften) 630,- DM übersteigt.

Dank für Jahresspende

Wir danken allen sehr herzlich, die unserem Aufruf zur Jahresspende gefolgt sind und damit zum Ergebnis von 4475,- DM in unserer Landeskirche, bzw. 91.741,- DM in ganz Deutschland beigetragen haben. Damit werden Projekte zur Entwicklung und Förderung der Kirchenmusik z.B. in Tschechien, Slowakei, den baltischen Staaten, Ungarn, Russland, Polen, Rumänien, Österreich und Brasilien unterstützt.

Termine

Herbsttagung: Samstag, den 10. 11. 2001 von 10.00-16.00 Uhr in Zierenberg.

Am Vormittag wollen wir mit Herrn Bischof Dr. Martin Hein ins Gespräch kommen über Freud und Leid der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Landeskirche. Nach der Mittagspause „Für die Praxis“. Kollegen aus unserer Landeskirche stellen die Neuerscheinung „Air“ (s. Rubrik: „Für die Praxis“) für Orgel vor. Aus „Jahreszeit“ (s. ebenda) wollen wir, angeleitet durch den Komponisten, gemeinsam musizieren. Anmeldung (auch für Nichtmitglieder) bei der Vorsitzenden bis 5. 11.2001.

Frühjahrstagung: Samstag, den 16. März 2002 von 10.00-16.00 Uhr in Bad Hersfeld

Kurze Jahreshauptversammlung. Danach Arbeitsthema „Kantoreipraxis“ mit Tipps zum gemeinsamen Musizieren: Chor - Flötengruppe - Organist(in) - Solist(en). Referent ist KMD Prof. Wolfgang Kupke, Direktor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik, Halle/Saale.

Johanna Werner-Balcke



Adresse des Verbandes:
Siehe Impressum.
Bankverbindung:
Kontonr. 2194 bei der
Ev. Kreditgenossenschaft
Kassel BLZ 520 604 10

Kirchenchorverband

Der vor 110 Jahren gegründete Kirchenchorverband ist ein freiwilliger Zusammenschluß kirchlicher Chöre. Er zählt nicht zu den offiziellen „kirchlichen Werken“ und Einrichtungen. In der gewählten - und bewährten - Verbandsform wird einerseits die bewusste Bindung an die Kirche zum Ausdruck gebracht, andererseits eine eigenverantwortliche Selbständigkeit bewahrt. Finanziert wird die Arbeit des Verbandes, dem z. Zt. knapp 300 Chöre mit etwa 6000 Sängerinnen und Sängern angehören, durch Mitgliedsbeiträge (2 DM pro Chormitglied im Jahr) und einen Teil der Kantatekollekte.

Die Aufgabe des Verbandes besteht in der Förderung der angeschlossenen Chöre und geschieht heute vor allem durch gute und preiswerte Notenangebote. Erwähnt seien hier die schon zu Standardwerken gewordenen Chorbücher „Ehre und Preis“ sowie „Chor Plus“.

In diesem Jahr erschienen mit Unterstützung des Verbandes zwei Chorhefte kurhessischer Texte und Komponisten, auf die unter der Rubrik "Für die Praxis" noch einmal besonders hingewiesen wird.

„Ehre und Preis“ kann über uns für 20,- DM bezogen werden.

Kostenlos geben wir ab: Martin Bartsch / Johann Rüppel: „Musik im Gottesdienst“. Anregungen zur Gestaltung der Gottesdienste nach der (neuen) Agende der EKKW.

Johann Rüppel

Posaunenwerk

Das Posaunenwerk hilft bei Chorneu Gründungen, Schulungen sowie durch Beratung in Bläserangelegenheiten. Es hilft bei Mitgliedschören auch durch Beihilfen bei Chorneu Gründungen, Instrumenten- und Notenkauf.

Erster Jungbläsertag

Zu den herausragenden Ereignissen des Posaunenwerkes im Jahr 2001 gehörte der „Erste Kurhessische Jungbläsertag“ in Bad Hersfeld! Zum ersten Mal trafen sich die Jungbläserinnen und Jungbläser zu einer eigenen Veranstaltung auf Landesebene. Es war ein großer Erfolg: 400 Jungbläser gestalteten einen ganz besonderen Gottesdienst. Da saß die sechsjährige Jungbläserin neben dem Senior und sie musizierten eifrigst zusammen. Die Band begeisterte und ließ alle mitzingen. Die Szenen, die Predigt und die anderen Aktivitäten haben den Nachwuchs gefesselt, auch wenn es nicht unbedingt leichte Kost war. In der wunderbaren Kulisse der Stiftsruine schwappte die Begeisterung trotz des

starken Regens durch die Musik auf alle Gottesdienstteilnehmer über. Solange diese Begeisterung unter unseren Jungbläsern herrscht, ist mir nicht bange um die Zukunft unseres Werkes. Wir danken ganz herzlich dem einladenden Posaunenchor im CVJM in Bad Hersfeld, der uns anlässlich seines 100-jährigen Turmblasjubiläums eingeladen hat.



„Der älteste Jungbläser“, Pfr. i. R. Hermann Langheinrich

Lehrgänge 2002

15 Lehrgänge bietet das Posaunenwerk im Jahr 2002. Erstmals wird es eine Bläser-Skifreizeit vom 11. - 18. März in Schonau am Königssee geben. Die Familienfreizeit für Bläser im Sommer ist fast schon eine „alte“ Einrichtung. Sie findet dieses Jahr auf der Insel Borkum statt. Das Lehrgangsheft 2002 ist in der Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu bestellen. Das Lehrgangsheft geht allen Beziehern der Rundschreiben des Posaunenwerkes automatisch zu. Die E-Mailversion ist kostenlos erhältlich, wenn man sich auf den Internetseiten des Posaunenwerkes auf der Mailingliste einträgt.

Wahl des Vorsitzenden

Ein Termin, der besonderen Einfluß auf die Geschichte des Posaunenwerkes hat, steht im November an. Am 10. November 2001 ab 14.30 Uhr findet die Wahl des Vorsitzenden unseres Posaunenwerkes im Kirchsaal der Hephatakirche statt. Gewählt wird der Vorsitzende des Posaunenwerkes alle 7 Jahre von den Landesposaunenratsmitgliedern und den Kreisbeauftragten unseres Werkes. Voraussetzung ist die 2/3 Mehrheit der anwesenden Wahlberechtigten. Wiederwahl ist zulässig. Zu den Aufgaben des Vorsitzenden heißt es in den Leitsätzen des Werkes (in der Geschäftsstelle erhältlich): Der Vorsitzende des Posaunenwerkes vertritt das Posaunenwerk nach innen und außen.

Zu den weiteren Aufgaben des Vorsitzenden gehören:

- Einberufung und Leitung der Sitzungen des LPR und der Vertreterversammlung des Landesverbandes.
- Bestätigung der Wahl der Kreisbeauftragten
- Verantwortung wesentlicher Geschäftsvorgänge
- Dienstaufsicht über die Landesposaunenwarte

Eine neue Art von Bläserarbeit: Offener Bläserchor

Posaunenchorübergreifend und projektorientiert arbeiten die Offenen Bläserchöre. Hier kann jeder, der will und kann, einfach einmal für eine bestimmte Zeit mitarbeiten. Die monatliche Probe bietet die Möglichkeit, im gemeinsamen Dialog Erfahrungen und Literatur auszutauschen. Seit etwa drei Jahren trifft sich in Kassel der Offene Bläserchor „Einfach so!“. Von LPW Monika Hofmann gegründet, trifft er sich nun unter der Leitung von LPW Andreas Spuck. Der Chor hat das Ziel, Bläser und Bläserinnen aus Posaunenchorchören der Region Kassel zusammenzubringen. Probenort: Lutherkirche in Kassel, Lutherplatz, Termin: jeder 3. Dienstag im Monat, 19.30-21.30 Uhr.

Nun gibt es einen weiteren „Offenen Bläserchor“ in Marburg, den „Kurahessischen Bläserchor“. Er spricht vor allem die Posaunenchöre in den Kirchenkreisen Marburg-Land und Marburg-Stadt an und möchte einen Impuls für die dortige Bläserarbeit schaffen. Bis jetzt sind folgende Termine im Philipp-Melanchthon Haus (neben der Luth. Pfarrkirche) festgelegt worden: 16.10.01, 30.10.01, 13.11.01, 04.12.01, 18.12.01, 15.01.02, 29.01.02 und die Gestaltung eines Gottesdienstes in der Lutherischen Pfarrkirche am Sonntag, den 20.01.02. Natürlich sind alle Bläserinnen und Bläser - auch Studentinnen und Studenten - herzlich eingeladen, auch wenn sie z. Zt. nicht in einem Posaunenchor mitspielen. Der „Offene Bläserchor“ wird von LPW Ulrich Rebmann geleitet werden.

Adressen und Informationen:

Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Mitarbeiterin: Frau Roswitha Auer

Reichenberger Str. 19, 34613 Schwalmstadt (Treysa)

Tel.: 06691-21315 Fax: 1376; E-Mail: gesch.pw@ekkw.de

Vorsitzender: Günter Kaltschnee, Pfarrer in Sterzhausen

Tel.: 06420/93366, Fax: 93365, E-Mail: vorsitz.pw@ekkw.de

LPW im Südbereich: Marshall W. Lamohr

Fulda, Tel.: 0661-70950, Fax: 9015644, E-Mail: lpw.sued@ekkw.de

LPW im Mittelbereich und in der Geschäftsstelle:

Ulrich Rebmann, Treysa; Tel.: 0 56 84-93 18 00,

Fax: 93 18 01 E-Mail: lpw.mitte@ekkw.de 7

LPW im Norden: Andreas Spuck
Kassel, In der Spitze 21 a, 34317 Habichtswald-Ehlen
Tel.: 05606-561836, Fax: 561875, E-Mail: lpw.nord@ekkw.de

Webseite: www.ekkw.de/pw

Dort sind aktualisierte neueste Berichte und Daten, sowie die Möglichkeit, sich durch eine Mailingliste informieren zu lassen. 4 bis 5 mal im Jahr erscheint der Rundbrief des Posaunenwerkes, den Mitgliedschöre kostenlos erhalten (Sonst 20 DM).

Günter Kaltschnee

Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern



Umbau des Südflügels

Die größte Baumaßnahme in der Geschichte der KMF ist in vollem Gange: Der gesamte Südtrakt (bisher Wohnung der Heimleiterin) wird nach einer grundlegenden baulichen Veränderung (Einziehen eines Mittelganges, neue Fenster zum Innenhof) für den Kursbetrieb nutzbar gemacht. Es entstehen dort Unterrichtsräume, Übe-Zellen und neue Referenzzimmer. Der Umbau steht einerseits unter dem Gesichtspunkt des Brandschutzes (kürzere Wege, bessere Einteilung in einzelne Abschnitte, Rundum-Begehbarkeit), kommt aber andererseits durch ein vermehrtes und verbessertes Raumangebot auch der Nutzbarkeit der KMF für Kurse und Seminare zugute.

C-Ausbildung Popularmusik

Nach dem Inkrafttreten der neuen C-Prüfungsordnung Popularmusik wird auch in Schlüchtern eine entsprechende Ausbildung angeboten werden. Dieses geschieht in Zusammenarbeit mit Peter Hamburger, dem Kantor für Popularmusik in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck; eine Verbindung und Verzahnung mit dem bisherigen C-Ausbildungsangebot ist das Ziel.

Siegfried Neuber 70

Bezirkskantor i. R. Siegfried Neuber, langjähriger Dozent und Kursleiter an der KMF, feierte am 14.08. seinen 70. Geburtstag.

C-Prüfungen

Im Jahre 2001 wurden bisher folgende Prüfungen abgelegt (Stand: August 2001) TPO (Teilbereichsprüfung Orgel):

Tina Auel, Wabern; Katharina Ufholz, Gersfeld; Eleonore Büchler, Reinheim; Kathrin Koch, Burgwald; Deborah Eubel, Fritzlar; Eva Hage, Halle; Philipp Gaiser, Schäftlarn; Gabor Landsmann, Sereetz; Daniel Gárdonyi, Kist.

TPCh (Teilbereichsprüfung Chorleitung):

Heike Ewald-Plath, Kassel; Anna Lederer, Kassel; Diana Rieger, Steinau; Regina Schalk, Berndorf; Dorothea Grebe, Frankfurt; Larissa Niederquell, Waldeck; Annegret Vackinger, Wohretal; Henning Hey, Herne.

Die KMF und das Internet

Von der vielbesuchten KMF-Seite (www.kmf-info.de), auf der das komplette Kursangebot, Informationen zur Ausbildung, die Prüfungsordnungen und vieles andere mehr abrufbar ist, geht jetzt auch ein Link zur Teilnehmer-Homepage der C-Kurse (<http://people.freenet.de/kloster-community>). Diese Seite, die von C-Kursteilnehmern in Eigenverantwortung gestaltet wird, hat sich zu einem belebten Treffpunkt der C-Kursler entwickelt; es gibt dort Fotos, Skripte von Vorlesungen, Chat-Möglichkeit, ein Diskussionsforum, Adressen- und Geburtstagslisten von Dozenten und Teilnehmern. Ein Besuch lohnt sich!

Gunther Martin Göttsche

Für die Praxis

„Swinget dem Herrn“ - Das Pop-Piano-Buch zum EG

Unser Kantor für Populärmusik, Peter Hamburger, hat ein Theorie- und Praxis-, Spiel- und Arbeitsbuch herausgegeben mit authentischen, rhythmisch und harmonisch stilvoller gesetzten Begleit-Arrangements, die „kantoralen“ Anspruch, Jazz- und Pop-Feeling und Praxisnähe verbinden. Bärenreiter-Verlag BA 8751, 48,-DM

„Air“ - Orgelmusik zu Trauungen

Von einer Arbeitsgruppe um LKMD Martin Bartsch wird im Oktober dieser Band veröffentlicht, der festliche, stille oder meditative Orgelkompositionen, vor allem aber Bearbeitungen für die Orgel von beliebten Vokal- oder Instrumentalwerken enthält. Damit soll vor allem nebenberuflichen Organistinnen und Organisten, denen häufig nur kleinere Orgeln zur Verfügung stehen, die Möglichkeit gegeben werden, auf die vielfältigen und oftmals unkonventionellen

Wünsche von Brautpaaren eingehen zu können. Bis 31.12.01 zum subventionierten Einführungspreis von 30,- DM beim Ev. Medienverband

Texte und Lieder für die Sonn- und Feiertage

Didaskalia 47, 2. überarbeitete Auflage, Kassel 2001, Verlag Ev. Medienverband, 16,80 DM

Wortkonkordanz

zum Regionalteil Hessen des Evangelischen Gesangbuches. Didaskalia 51, Kassel 2001, Verlag Ev. Medienverband, 16,80 DM

„Jahres Zeit“

Leichte Sätze für vier Stimmen (SATB) und Tasteninstrument nach Texten und Liedern von Karl-Ludwig Voss, Strube-Verlag München, Tel. (089) 544 266 11, Bestell-Nr. VS 1876

Texte und Melodien des Dekans des Kirchenkreises Marburg-Land, Dr. Karl-Ludwig Voss, in Sätzen des Leiters der KMF, Gunther Martin Göttsche, bietet das im Strube-Verlagerschiene kleine Heft mit dem Titel: „Jahres Zeit“. Die einfachen Sätze dieses Heftes sind zum häuslichen Musizieren ebenso geeignet wie zum gottesdienstlichen Gebrauch. Eine Fülle von Möglichkeiten gibt es in der Ausführung: Melodie einstimmig oder chorisch mit einem Tasteninstrument als Begleitung, vierstimmiger Satz solistisch oder chorisch mit oder ohne Begleitung eines Tasteninstrumentes, Verstärkung oder Ersatz einzelner Stimmen durch Instrumente (Holzbläser, Streicher). Das Heft kann in Tann zum äußerst günstigen Verbandspreis von 6,-DM bestellt werden.

Vom Chorheft „Quelle des Lebens“

mit Sätzen von Jürgen Hessel, herausgegeben von der KMF anlässlich des 70.Geburtstags von KMD Hessel, sind noch Exemplare, auch in größeren Mengen, zum Preis von DM 3,- in der KMF oder beim Kirchenchorverband erhältlich. Das Heft beinhaltet leichte zwei- bis vierstimmige Chorsätze durch das gesamte Kirchenjahr. Alle entstammen der kirchenmusikalischen Praxis, die ja nicht durchgängig mit großen Sängerzahlen rechnen kann. Der „kleine“ Chor führt aber bei Hessel nicht zur Resignation, sondern weckt Klangfantasie. Doch garantiert die Ausweitung in eine oder mehrere Oberstimmen oder eine instrumentale Einbettung eine stabile und überzeugende Klangwirkung.

Schlußakkord

Frage an die Küsterin: „Haben Sie hier eine einmanualige oder eine zweimanualige Orgel?“ Einen Moment denkt sie scharf nach, dann sagt sie mit energischem Kopfschütteln: „Nein, da passt nur einer drauf!“